



PLANUNGSBOGEN FÜR DAS QUARTALSPROGRAMM

Jungsschar:

Text: Richter 6-8 Zeitperiode:

Quartalsthema: **GIDEON**

Datum	Thema des Nachmittages	Text-Einteilung	Hauptgedanke des Textes Andachtsthema	Aktivitäten im Gemeinschaftsteil	Hauptverantwortliche	Weitsichtige Planung, Verantwortliche	Abwesende Leiter
	Verirrt!	Ri. 6,1-10 Gott straft die Israeliten durch die Midianiter u. Amalekiter	Israel war ungehorsam u. tat übel vor dem Herrn (In der Sünde gefangen)	- Seilbrücke, Fähre - Kampf-/Raubspiel - Projekt Höhlenformation - "Überfall" (Besuch) eines Bauernhofes		rekognoszieren, anfragen	
	Mister	Ri. 6,11-24 Gott beruft Gideon, der ihm opfert (Zeichen fordert)	Gott erbarmt sich über Israel u. sendet einen Erlöser (Gottes Erlösungswerk)	- Projekt Film drehen - Feuer; gewußt wie! - Bibelarbeit zum Thema "Wesen der Engel/Gottes"		Material (Kamara etc. besorgen) anfragen	
	Wer wagt es??	Ri. 6,25-40 Gideon vernichtet Baalsstatue u. fordert 2 Zeichen	Gott beruft zu einem neuen Leben (Bruch mit der Sünde, Wiedergeburt, Heilsgewißheit)	- Korn dreschen, backen - Projekt Säuberungsaktion (Putzen in der Gemeinde) - Morsen - Bibelarbeit über den Heilsweg - Instrumente basteln, Lieder dichten			
	U N M ö g l i c h	Ri. 7,1-22 Gideon + 300 besiegen die Midianiter	Gott allein gebührt die Ehre (Prüfsteine/ Wachstumsschritte des Glaubens)	- Überlebenstraining - Andacht über Prüfung/Anfechtung im Glauben - Mutproben, Ausdauerprüfung, Wanderung		Eventuell als JS Wochenende	



PLANUNGSBOGEN FÜR DAS QUARTALSPROGRAMM

Jungschar:

Text: Richter 6-8

Zeitperiode:

Quartalsthema: GIDEON

Datum	Thema des Nachmittages	Text-Einteilung	Hauptgedanke des Textes Andachtsthema	Aktivitäten im Gemeinschaftsteil	Hauptver- antwortliche	Weitsichtige Planung, Ver- antwortliche	Abwesende Leiter
	Verirrt!	Ri. 6,1-10 Gott straft die Israeliten durch die Midianiter u. Amelekiter	Israel war ungehorsam u. tat übel vor dem Herrn (In der Sünde gefangen)	-Seilbrücke, Fähre - Kampf-/Raubspiel - Projekt Höhlenfor- schung - "Überfall" (Besuch) eines Bauernhofes		reognoszieren, anfragen	
	Mister	Ri. 6,11-24 Gott beruft Gideon, der ihm opfert (Zeichen for- dert)	Gott erbarmt sich über Israel u. sendet einen Erlöser (Gottes Erlösungswerk)	- Projekt Film drehen - Feuer; gewußt wie! - Bibelarbeit zum Thema "Wesen der Engel/ Gottes" - Korn dreschen, backen		Material (Kamara etc. besorgen) anfragen	
	Wer wagt es??	Ri. 6,25-40 Gideon verni- chtet Baals- statue u. for- dert 2 Zei- chen	Gott beruft zu einem neuen Leben (Bruchmit der Sünde, Wiederge- burt, Heilsgewißheit)	- Projekt Säuberungs- aktion (Putzen in der Gemeinde) - Morsen - Bibelarbeit über den Heilsweg - Instrumente basteln, Lieder dichten			
	Unmöglich	RiL 7,1-22 Gideon + 300 besiegen die Midianiter	Gott allein gebührt die Ehre (Prüfsteine/ Wachstumsschritte des Glaubens)	- Überlebenstraining - Andacht über Prüfung/ Anfechtung im Glauben - Mutproben, Ausdauer- prüfung, Wanderung		Eventuell als JS Wochenende	



PLANUNGSBOGEN FÜR DAS QUARTALSPROGRAMM

2. T E I L I

Jungsgchar:

Text: Richter 6-8 Zeitperiode:

Quartalsthema: GIDEON

Datum	Thema des Nachmittages	Text-Einteilung	Hauptgedanke des Textes Andachtsthema	Aktivitäten im Gemeinschaftsteil	Hauptver- antwortliche	Weitsichtige Planung, Ver- antwortliche	Abwesende Leiter
	Achtung giftig!	Ri. 7, 23-8, 21 Streit mit Ephraim, Pnuel zerstört	Sieg durch Uneinigkeit getrübt (Einheit, Gemeinschaft not- wendig)	- Bibelarbeit über Gemeinde, Leib Jesu - Postenlauf, wobei die die einzelnen Statio- nen bei verschiedenen Gemeindegliedern sind		Gemeindeglieder anfragen	
	"Geschieden"	Ri. 8, 22-35 Israel will Gideon zum König, treibt Abgötterei	Treue Bundesbruch Gott allein schenkt Frieden (Heiligung, Ausharren bis ans Ende)	- Ab-/Aufseilen Orientierungslauf Kartenkunde - Irrgartenspiel - Theater, Zepelin (Luftschiff) basteln			
	(Schlechtwetter- vorschlag)			- JS Monopoly (s. GK- Ordner), Spielturnier			

Textstelle: Richter 6,1-10

Titel: "Geplündert"

Anwenden für mein Leben
Was will ich tun, wann will ich es tun

Was sagt der Text?
Schreibe den Text ab

Und die Söhne I haben was Böse war in den Augen des Herrn Da gab er der Herr in die Hand Midians 7 Jahre. Und die Hand Midians wurde stark über I. Von Midian machten sich die Söhne I die Feinde... und die Höhlen...
Und es geschah, wenn I gewiß hatte, dem geg Midian berief er Amalek u. die Söhne der Ostens, ... Bescheerter der Ertrag der Lander ... Und sie ließen keine Lebensmittel in I übrig ... kamen so massenhaft wie Heuschrecken, zahllos waren sie u. ihre Kamelk ... So verarmte I sehr wegen Midian.
U. die Söhne I schrien zum Herrn um Hilfe. U. es geschah, da sandte der Herr einen Propheten ... Ich bin der Herr Euer Gott. Ihr sollt ... nicht gehorcht.
Par 16 1-16 11:11
Haggai 1,6. Ich sah viel u. bringet wenig ein
5. Mo 31,27 Ungehorram / Halsstarrigkeit
1. Sam. 15,22 Ungehorram ist Sünde
Jeremia 2,19 Ungehorram → Strafe
Hebräer 2,1-2
Jeraja 1,18ff Sünde vergehen werden

Was bedeutet der Text?
Umschreibe, Unterstreiche, Frage...

• Geschichtlicher Einblick in den ersten Ungehorram / Abfall Israels
• Gottes Strafe ist gerecht, sie ist nicht Rache sondern Mittel zum Heil
• Gott ist barmherzig und hilft, so wie wir zu ihm kehren
• Das menschliche Herz ist ungesam und vermag Gott nicht zu gefallen
Haygedanke:
"Strafe muß sein!"
"Wer nicht hört, muß fühlen!"
"Ungehorram - die Wurzel allen Übels!"

• Sünde erben und bekennen, lassen und lassen
• Gott vergibt (7 x 70 mal!)
• Sünde macht arm und beraubt von Gott und vom wahren Leben
• Angst hat Sünde als Ursache
Begriffe zum Erklären:
Midian, Amalek, Ungehorram, Prophet, Sklavenshaus, Götter der Anrinder, böse,
(siehe Bibellexikon)

Textstelle:

Titel

B I B E L - S T U D I E N - B L A T T

Was sagt der Text?
Schreibe den Text ab

Was bedeutet der Text?
Umschreibe, Unterstreiche, Frage...

Anwenden für mein Leben
Was will ich tun, wann will ich es tun

Blank writing lines for the first section.

Parallelstellen:

Blank writing lines for the second section.

Blank writing lines for the third section.

CHECKLISTE → DER JS-NACHMITTAG

Datum 5. BIS 12. AUG	Name JUNGSCHAR-GRUNDKURS 1989
Bibeltext Ri. 6, 11-20	Hauptgedanke GOTT WILL MENSCHEN, WIE DICH UND MICH GEBRAUCHEN FÜR SEINE SACHE.
Ziel GOTT BRAUCHT AUCH DICH	
Zeitplan 14 ⁰⁰ Motivierender Abmarsch zur Gideonswald im Wald. 14 ³⁰ Beginn der Andacht im Wald 15 ⁰⁰ Lied - Ich habe Freude... 15 ⁰⁵ Kettenspiel 15 ²⁰ Kleiderkette / 2 Gruppen Tanzziehen Längsten Satz bilden Schubbarren fahren Stoffellauf, Baumstamm schleppen, Zielwerfer mit Steinen 16 ²⁰ Lied - Gott liebt nicht nur große Leute 16 ²³ Zusammenfassung + Gebet 16 ³⁰ Abmarsch 16 ⁴⁵ Erfrischung (Saft + Kuchen)	Material Augenbinden Lichterplatz Kuchensand Tafel, Schreibzeug, Saft + Kuchen, Trinkbecher, Messer
Gebet	Spezial
	Resultat
Auswertung	Nächste Bspr.



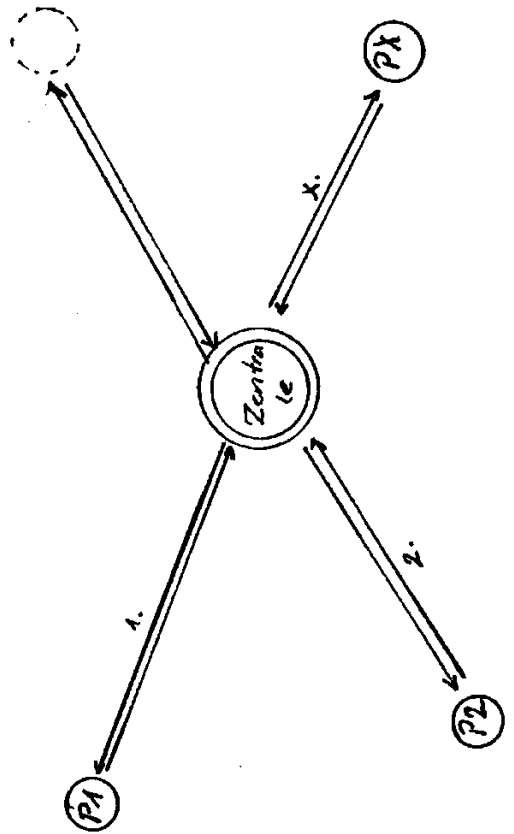
PLANUNGSBOGEN FÜR DEN JUNGSCHAR-NACHMITTAG VOM

↘ Diese Spalte ist bei der Programmplanung auszufüllen .

Auswertung & nach-trägliche Ergänzungen
↘

Thema: Gott rüstet Gideon zu, weil er Gehorsamschritte tut!		
Bibeltext/Seitenzahl: Richter 6,25-40		
Geistlicher Hauptgedanke (Andacht): Gott beruft und begibt (durch seinen Hl. Geist) Gott erwartet nicht "mehr" als Gehorsam!		- Zum Text passend? - Altersgemäss? - Vortragsart?
Technische/Kreative/Sportliche Zielsetzung: Vertiefung der Andacht durch erlebnishafte Spiele (Sternlauf u.a.m.)		- Erreicht worden?
Ort: Spielwiese, Wald		
Arbeitsform: z.T. in Gruppen		- Stufengerecht?
PROGRAMM		- Verbindung zur Andacht? - Kam es an? - Zeiten eingehalten? - Ziel erreicht?
Zeit	Aktivität	Verant-wortlicher
14:00	Begrüßung und Ballspiel	
14:15	Brennball	
14:40	Singen, u.a. "Es ist niemand zu groß, es ist niemand zu klein,.. " und "Ich will einziehen in sein Tor mit dem Herzen voller ..."	
15:00	Andacht: Götzenaltar aus Steinen, Schachteln errichten, wobei jedes Kind einen Baustein dazu beiträgt (zuvor mit einer Sünde beschriften lassen). Leiter fragt nach einem mutigen Jungscharler, der den Altar zu zerstören wagt und weist über Gideon hin weiter auf Jesus.	
15:30 15:15	Abmarsch in den Wald Stern-/Erlebnislaf	
	<u>Posten 1</u>	
	S: Apfel-Wasserspiel etc. siehe Beiblatt	
16:30	Rückmarsch, Bretzel als Jause, Infos, Abschied	

Betreuer	Postenspiel	Material	Anweisung von Zentrale	1. Frage	Hauptgedanke	Ort
	Apfel-Wasserspiel	Apfel, Eimer, Wasser	Geh dorthin, wo Gideon den Auftrag erhielt, Wasser	Wer war G.s Auftraggeber	Gott hat einen Auftrag für Dich	
	Schokko-Essen	Gabel, Messer, Schokko.	..., wo G. mit seinen 10 Knechten den Altar zerstörte	Warum riß er den Altar ab?	Gott will Dich ganz, auch Deine Götzen!	
	Popkornsaugen	Popkorn Saugrohre, wilten	..., wo er die Leute aus der Stadt töten wollten	Warum wollten sie ihn töten?	Der Auftrag Gottes kann mit Anfeindung verbunden sein	
	Seilklettern	Seil	..., wo G. seine Ausrüstung erhielt	Was bekam er als Ausrüstung?	Du brauchst Gottes Ausrüstung - den Hl.Geist	
	Kartenlesen	Karten	..., wo er ein Zeichen bekam	Warum wollte er ein Zeichen	Gott will dein ganzes Vertrauen gewinnen	



MATERIAL Artikel	Gelagert und abzuholen bei	Verant- wortlicher	<ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung? - Menge ausreichend? - Rückschub/ Reinigung?
Gabel, Messer Säge Wasserschöpfer Landkarte Seil, Flaschenzug Bretzel (Gebäck) mittels Seil auf einen Baum hochgespannt			
Literatur zum Thema: Gnädig und barmherzig ist der Herr Gideon - ein Lebensbild Josef Kausemann Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart			
Transport:			<ul style="list-style-type: none"> - Zeit Zeit? - Sinnvoll?
Verantwortung der Minileiter/Gruppenführer: Verantwortung für die einzelnen Gruppen			<ul style="list-style-type: none"> - Ausführung? - Lernerfolg?
Verschiedenes: : - Regenwetter-Ausweichprogramm - Betreuung neuer Jungschärler			<ul style="list-style-type: none"> - Wetter? - Genaue Teil- nehmerzahlen? - Vorschläge?

Jungschar:



PLANUNGSBOGEN FÜR DEN JUNGSCHAR-NACHMITTAG VOM

↙ Diese Spalte ist bei der Programmplanung auszufüllen

Auswertung & nachträgliche Ergänzungen
↓

Thema:			
Bibeltext/Seitenzahl:			
Geistlicher Hauptgedanke (Andacht):			<ul style="list-style-type: none"> - Zum Text passend? - Altersgemäß? - Vortragsart?
Technische/Kreative/Sportliche Zielsetzung:			<ul style="list-style-type: none"> - Erreicht worden?
Ort:			
Arbeitsform:			<ul style="list-style-type: none"> - Stufengerecht?
PROGRAMM		Verant- wortlicher	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung zur Andacht? - Kam es an? - Zeiten eingehalt.? - Ziel erreicht?
Zeit	Aktivität		

MATERIAL Artikel	Gelagert und abzuholen bei	Verant- wortlicher	<ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung? - Menge ausreichend? - Rückschub/ Reinigung?
Literatur zum Thema:			
Transport:			<ul style="list-style-type: none"> - Zur Zeit? - Strohball?
Verantwortung der Minileiter/Gruppenführer:			<ul style="list-style-type: none"> - Ausführung? - Lernerfolg?
Verschiedenes: : - Regenwetter-Ausweichprogramm - Betreuung neuer Jungschärler			<ul style="list-style-type: none"> - Wetter? - Gernum Teil- nehmerzahlen? - Vorschläge?

GIDEON (Richter Kap. 6 - 8)

Informationen über das Buch "RICHTER"

Nach dem Tod Josuas zerfiel das ganze Volk immer mehr in zwölf Stammgebiete. Weder in diesen noch im ganzen Land gab es zu dieser Zeit eine Zentral-Regierung, die das Geschick des Volkes in der Hand gehabt hätte. So geschah es, "dass jeder das tat, was ihn recht dünkte" (Richter 17,6). Obwohl die Stiftshütte in Silo immer noch als Mittelpunkt des Landes galt, verfielen die Israeliten in schwere Sünde. Das Buch der Richter berichtet über diese dunklen Zeiten des Abstiegs und Abfalls. Die im Buch geschilderte Zeitspanne beträgt etwa 350 Jahre - von JOSUA bis SAUL. Sieben Perioden der Abtrünnigkeit von Gott, sieben Perioden der Knechtschaft und sieben Befreiungen können verfolgt werden. Als einzige herausstechenden Persönlichkeiten erweckte Gott in dieser Zeit 12 Heerführer, die das Volk von ihren Feinden befreiten und dann über es herrschten. Über die Entstehung des Buches ist man sich nicht im klaren. Man betrachtet aber die Zeit Sauls (ca. 1025 v.Chr.) als möglichen Zeitpunkt. Samuel, der zur Prophetenschule gehörte, könnte der Herausgeber oder der Verfasser gewesen sein.

Interessant erscheint eine Gegenüberstellung der beiden Bücher "JOSUA" und "RICHTER":

<u>Buch JOSUA</u>	<u>Buch der RICHTER</u>
Sieg	Niederlage
Freiheit	Knechtschaft
Glaube	Unglaube
Fortschritt	Rückschritt
Geistliches Verständnis	Irdische Gesinnung
Treue gegen Gott	Abfall von Gott
Freude	Leiden
Kraft	Schwäche
Bewusstsein der Zusammengehörigkeit	Zerfall, Anarchie
Sünde gerichtet	Sünde leicht genommen

Überblick über das Buch "RICHTER"

- Einführung zur Geschichtsperiode der Richter 1,1-2,5
 - Politische Zustände (von Josua bis zu den Richtern)
 - Israel weint über sein Versagen
- Zeit der Richter 2,6-16,31
 - Religiöser Charakter dieser Zeit
 - Aufzählung der Richter
- Doppelter Anhang 17,1-21,25
 - Götzendienst des Micha und der Daniter
 - Das Verbrechen Gibeas und seine Strafe

Somit kommen wir zu GIDEON, der im Zusammenhang mit dem vierten Abfall zum vierten Richter wird.

Die Not in Israel ist gross! Das auserwählte Volk tut wieder, was böse ist vor dem Herrn. Dabei hat es die Wunder Gottes, aber auch den heiligen Zorn Gottes, auf so verschiedene Art und Weise erlebt. Ist das nicht Grund genug, um dem Herrn treu zu sein? - Die Sünde des Volkes Gottes ist schlimmer als die Sünde der Welt, denn es ist ein Sündigen ins Angesicht Gottes hinein! Das Volk leidet immer noch darunter, dass es die feindlichen Völker (= Bild für die Sünde im Leben) nicht ganz vertrieben hat. Nun sind es die Midianiter (Abstammung von Midian, Sohn des Abraham und der Ketura, lies 1. Mose 25,2 - vgl. auch Mose und Jethro, 2. Mose 2,21 & 3,1 - später vermischten sie sich mit den Moabitern und folgten dem Rat Bileams, das Volk Israel zu Götzendienst und Unzucht zu verführen, 4. Mose 25,6) und die Amalekiter (Abstammung von Amalek, einem Enkel Esaus; mächtiges Volk, dessen Wohnsitze sich von der Grenze Ägyptens bis nach Arabien hinein erstreckten; Todfeinde Israels), die Israel vertreiben. Ihr Gejagtwerden und ihre Ruhelosigkeit sind ein Spiegelbild ihres inneren Unfriedens und ihrer inneren Ruhelosigkeit. Mitten in dieser schrecklichen Knechtschaft, in der weder Tiere noch Nahrung vor den Feinden sicher waren, schrieten die Israeliten zu Gott. Sie waren traurig über die Folgen der Sünde, aber noch nicht über die Sünde selbst. Darum sandte Gott einen Propheten, der das Volk zurück in die Verehrung und in den Gehorsam Gottes führen sollte.



Notizen

Wie später David, ist auch Gideon der Jüngste und damit der Unbedeutendste seines Hauses, das zudem in Israel nur schwach vertreten ist. Es ist bezeichnend für Gottes Wirken, wie ER hier einen Schwachen erwählen und ausrüsten möchte!

Gideon drischt den Weizen in der Weinpresse, anstatt am gewohnten Platz auf der Spitze des Hügels, wo der Wind Spreu und Weizen besser trennen kann. Doch die Angst vor den Midianitern, die mit ihren Kamelen rasch zur Stelle sein könnten, ist grösser.

Es muss recht schmeichelhaft für Gideon gewesen sein, von einem Engel als "streitbarer Held" angesprochen zu werden. Endlich steht ihm jemand die Bedeutung zu, die er sich schon immer gewünscht hat. "Gehe hin in dieser deiner Kraft!" Doch Gideon besteht die Probe; er weiss nur zu gut, dass er aus eigener Kraft nichts auszurichten vermag. Gideon kennt die Heilsgeschichte des Volkes Gottes gut (Vers 13) und weiss, dass nur Gott allein eingreifen kann. Und tatsächlich erhält er eine wunderbare Verheissung, vielleicht die schönste, die ein Mensch überhaupt bekommen kann: "Ich will mit dir sein!"

Es ist eine heilige Stunde, die Gideon mit dem Engel Gottes erlebt. Als Ausdruck des Dankes und Dienens bringt er zuerst ein Speisopfer dar, ein "Opfer", das auch heute als Zeichen einer gesegneten Begegnung mit dem Herrn steht (Psalm 50,23). Gideon erfährt die Allmacht Gottes: das Opfer wird vor seinen Augen vom Feuer des Herrn verzehrt. Nachdem der Engel vor seinem Angesicht verschwunden ist, kann ihn Gideon trotzdem noch ansprechen und erhält eine Antwort. Dies ist doch eigentlich ein recht neutestamentliches Bild, wie hier Gideon angesichts der Gegenwart "Gottes" seiner Vergänglichkeit und Sünde eingedenk wird und Angst hat, dann aber Friede und Rettung zugesprochen bekommt (Vers 23). Um sein grosses Erlebnis nicht zu vergessen, baut Gideon dem Herrn einen Altar.



Notitzen

Wenn Gideon ein Segen werden soll, müssen zuerst die Hindernisse in seinem eigenen Hause weggeräumt werden. So erhält Gideon den Auftrag, den Altar Baals zu zerbrechen und das Ascherabild abzuhaufen.

Der Baalskult wird bereits beim Auszug aus Ägypten erstmals erwähnt (4. Mose 22, 41 - Bileam und Balak). Als Baal (Plural: Baalim) wurden in Israel "Gottheiten" bezeichnet, die als Besitzer und Herr bestimmter Orte und Tiere gedacht waren. Baal wurde als Fruchtbarkeitsgott verehrt und im Stier gottesdienstlich angebetet. In der Begebenheit von Elia mit den Baalspriestern auf dem Karmel (1. Könige 16,31+32; 18,17-40) erfahren wir, wie wild die Verehrung des Baals vor sich ging: wilde Rufe, rasende Tänze, Verwundungen für Baal, verzücktes Stammeln bis hin zur völligen Erschöpfung. - Aschera gilt als Fruchtbarkeits- und Liebesgöttin und soll die Frau des höchsten Gottes El (= Sonnengott aus dem Norden) gewesen sein.



Notizen

Die Feinde Gottes versammeln sich, was sehr erstaunlich ist, denn die Stämme um Israel her waren ständig in Krieg und Streit. Aber die Feindschaft gegen Gottes Volk führt die gegensätzlichsten Geister zusammen. Dasselbe erleben wir ja auch unter dem Kreuz Jesu: Pharisäer und gottloser Pöbel, gebildete Sadduzäer und geringes Volk, Juden und Römer, Alte und Junge, Reiche und Arme verspotten gemeinsam den Sohn Gottes. Aus Lukas 23,12 wissen wir, dass sogar Pilatus und Herodes Freunde wurden.

Genauso, wie Jesus am Kreuz völlig verloren schien, so ist Gottes Volk bei dieser Übermacht in der Ebene Jesreel verloren - zumindest menschlich beurteilt. Doch es braucht nicht aus eigener Kraft zu kämpfen; Gideon wird mit dem Heiligen Geist erfüllt, welcher die eigentliche Ausrüstung zum Kampf für Gott ist. Schlussendlich ist die "Armee" Gideons grösser als man erwartet hätte (32'000), dabei hatte er ganz allein angefangen. - Wir sollten nie vergessen, dass die "Gemeinschaft der Heiligen" grösser ist als unser Auge es sieht.

(Die Ebene Jesreel ist eines der grössten Schlachtfelder Palästinas, nach Hosea 2,2 (1,11) hat dieser Ort auch eine endzeitliche Bedeutung).

Da Gideon weder erfahrener Feldherr noch Soldat ist, tut er angesichts all dieser Herausforderungen seines Amtes das einzig Richtige: Vers 36 "Gideon sprach zu dem Herrn". Weil soviel auf ihn eindringt, dem er nicht gewachsen ist, muss er sich in der Stille vor dem Herrn - vor dem Angesicht Gottes - Kraft und Wegweisung holen. (Vgl. Matth. 6,6)

Obwohl Gideon innerlich noch Zweifel hegt, bestätigt Gott durch zwei Wunder seine Auserwählung. Gott beseitigt damit jeglichen Zweifel in Gideons Herzen. (Gott nimmt unseren Zweifel ernst, wenn er erhlich gemeint ist).



Notitzen

Gideon berät nicht noch lange, als er seiner Sache gewiss ist, sondern er macht sich früh auf. Ihm fehlt es nicht an Eifer für Gottes Sache (im Gegensatz zu manchen Christen unserer Zeit). Aber auch im Eifer bleibt er der kluge, geisterfüllte Feldherr, der sich nicht von der lebenswichtigen Quelle trennt. Gideon lässt Gott sprechen und hört auf ihn! Es ist Gideon klar, dass er ohne Gott gar nichts ausrichten kann, darum befolgt er auch Gottes Anweisungen! (Vgl. Joh. 15,5 und 2. Mose 14,14).

Das Reich Gottes ist ein Reich, welches nur aus "von Herzen Freiwilligen" besteht. Menschen, die mit fröhlichem Herzen dem Herrn Jesus nachfolgen. In Bezug auf die Aufgabe Gideons ist der lebendige Gott nicht auf eine grosse Anzahl streitbarer Männer angewiesen, sondern verherrlicht sich in den Schwachen (vgl. 2. Kor.12,9). Gott will Leute gebrauchen, die ganz für ihn zur Verfügung stehen! Gott selbst wählt die Streiter aus und prüft sie. Er hat mancherlei Wege, seine Leute zu sichten; durch Trübsal (1. Petr. 1,6-7), durch besondere Versuchung (Hiob 1; 1. Kor.10,13), oder durch spezielle Aufgaben (Apg. 10). Und welche behält der Herr? Die Stärksten? - Die Begabtesten? - Die mit den belastbarsten Nerven? - Nein! Er wählt diejenigen aus, welche am willigsten sind. (Diejenigen, welche stehend, gleichsam im Vorbeigehen mit der Hand das Wasser schöpfen und trinken.) Gott wählt die aus, die ungeteilten Herzens sind, diejenige(n), welche für den Herrn kämpfen wollen und ihm allein zur Verfügung stehen wollen.



Notitzen

Jeder Gottesstreiter braucht Kraftquellen, um überwinden zu können. Wie holt sich nun Gideon die Kraft?

- * In all den Aufregungen wird Gideon still vor seinem Gott; er spricht mit ihm, er hört auf ihn. Der Tag ist bei Gideon ausgefüllt mit allerlei Geschäften eines Feldherrn. Weil er aber diese wichtige Kraftquelle nicht fallen lassen will, benutzt er die Nacht dazu!
- * Gideon beachtet die feste Aussage Gottes: "Ich habe die Midianiter in deine Hand gegeben!".
- * Gott stellt dem Gideon einen Freund zur Seite, diese Begleitschaft nimmt Gideon die Unruhe hinweg. Welch wunderbares Bild für die Gemeinschaft unter Geschwistern; einander zu helfen, einander zu raten, einander zurechtweisen, einander zu trösten, miteinander zu kämpfen! (Vielleicht ist es gut, wenn du ganz konkret für eine(n) Freund(in) betest, mit dem (der) du zusammen in der JS-Arbeit tätig sein kannst.)
- * Gideon bekommt Einblick in die Furcht und Hoffnungslosigkeit der Feinde Gottes. Die Folge davon ist, dass in ihm alle Furcht vor dem mächtigen Heer (V. 12) verschwindet.

Im Vergleich mit Kap. 6,15 steht ein völlig verwandelter Gideon vor uns. Aus der Unsicherheit ist Sicherheit geworden (Kap.7,17). Anstelle von Schwertern verteilt Gideon leere Krüge und Fackeln an seine 300 Mann. Mit diesen "Waffen" sollten sie nun gegen ein Heer von über 100'000 Soldaten kämpfen. - Menschlich gesehen, der reine Selbstmord. - Doch betrachtet man die geistliche Situation, dann ändert sich die Lage. Da will ein Herr mit ca. 135'000 Mann gegen ein paar Männer kämpfen, welche aber den lebendigen Gott auf ihrer Seite haben! Ein Kampf gegen Gott - tatsächlich eine aussichtslose Sache! Diejenigen, welche auf Gottes Seite stehen erleben, wie der Herr die Schlacht gewinnt!

Notizen

Weil der Stolz Ephraims gekränkt ist, kommt es zu einem Streit, der zu diesem Zeitpunkt (die Verfolgung des Feindes) verheerende Folgen haben könnte. Doch Gideon beherrscht sich in dieser Situation. Dem Feind Gottes gelingt es schliesslich nicht von der Hauptsache abzulenken!

Müde und hungrig verfolgen die Krieger ihre Feinde. Gideon als guter Führer sieht den Zustand seiner Leute und ist um Nahrung besorgt. Aber zwei "kleine Städtchen" wagen es, dem Sieger über Midian, die Nahrung zu verweigern. Doch Gideon ist weise und lässt sich nicht auf einen zeit- und kräfteaubenden Streit ein, sondern verfolgt die Midianiter weiter, mit der Drohung sich später der Sache anzunehmen. Auch hier gelingt es dem Feind Gottes nicht abzulenken.

Zwei Parteien haben sich an dem Volk Gottes vergriffen, was Gericht zur Folge hat (Sacharja 2,12b). Die beiden Könige taten etwas "Böses" und die Einwohner der beiden Städtchen unterliessen etwas, was sie hätten tun sollen. Beide werden gerichtet, sowohl die Könige als auch die Städte!

Mit einer Selbstverständlichkeit ist hier niedergeschrieben, wie die restlichen 15'000 Mann geschlagen werden und die Könige ausser Gefecht gesetzt werden, und somit die Schlacht endgültig geschlagen ist. Gottes Verheissung aus Kap. 6,16 hat sich gänzlich erfüllt!



Notitzen

"Sei du nun Herr über uns!" - Wie verlockend nun das Angebot klingt! Der arme Bauernsohn soll König werden - menschlich gesehen wäre es ja verdient gewesen - aber Gideon denkt und beurteilt göttlich. Seine Antwort ist wunderbar: "Derr Herr sei Herr über euch!" Dies ist ja die Ursache gewesen, dass all das Übel über das Volk gekommen ist, weil sie Gott ihren Herrn verlassen haben und sich den Ersatzgöttern zugewendet hatten.

Aber! Aber hätte Gideon dieses Wort auch in seinem Leben gelten lassen! - "...eines begehre ich..." - Gideon machte einen Kompromiss, der ihm zum Verhängnis wurde. Von diesem Moment an bestimmte nicht mehr der Herr allein in Gideons Leben, sondern mit Gott auch das Gold. Erst zerstörte Gideon die Götzenbilder seines Vaters und jetzt baut er sich selbst eines. Es begann ganz heimlich; - aber unheimlich! Zuerst Gideon alleine, für sich....dann verführt er (vielleicht ungewollt) das ganze Volk zum öffentlichen Götzendienst.

Überlege dir: Welche Verantwortung hat ein(e) Diener(in) gegenüber den Menschen denen er (sie) vorsteht?

Gideons Einfluss von früher hält zwar an bis zu seinem Tod (Vers 28). Seine Vielweiberei, die das Geschlecht durch viele Söhne weiter betehen lassen soll, bringt seiner Familie den Untergang. Was man durch den Abfall von Gott verliert, kann durch keine irdische Garantie ersetzt werden!. Nach Gideons Tod kehrt das Volk Israel wieder ganz zum Götzendienst zurück! - Welch trauriger Zustand!



Notitzen